



Berufliche Weiterbildung von Arbeitnehmern

Dialog Fachkräftesicherung & -marketing 13. 5.2019



IHK

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken



Flexible Wege

- Durchlässigkeit
- Zugänge und Übergänge
- Anerkennung und Anrechnung
- Modularität



Kompetenzniveaus - Gleichwertigkeit akademischer und beruflicher Bildung

DQR-Niveau 7 beschreibt „Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategierorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.“

DQR-Niveau 6 beschreibt „Kompetenzen zur selbstständigen Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.“



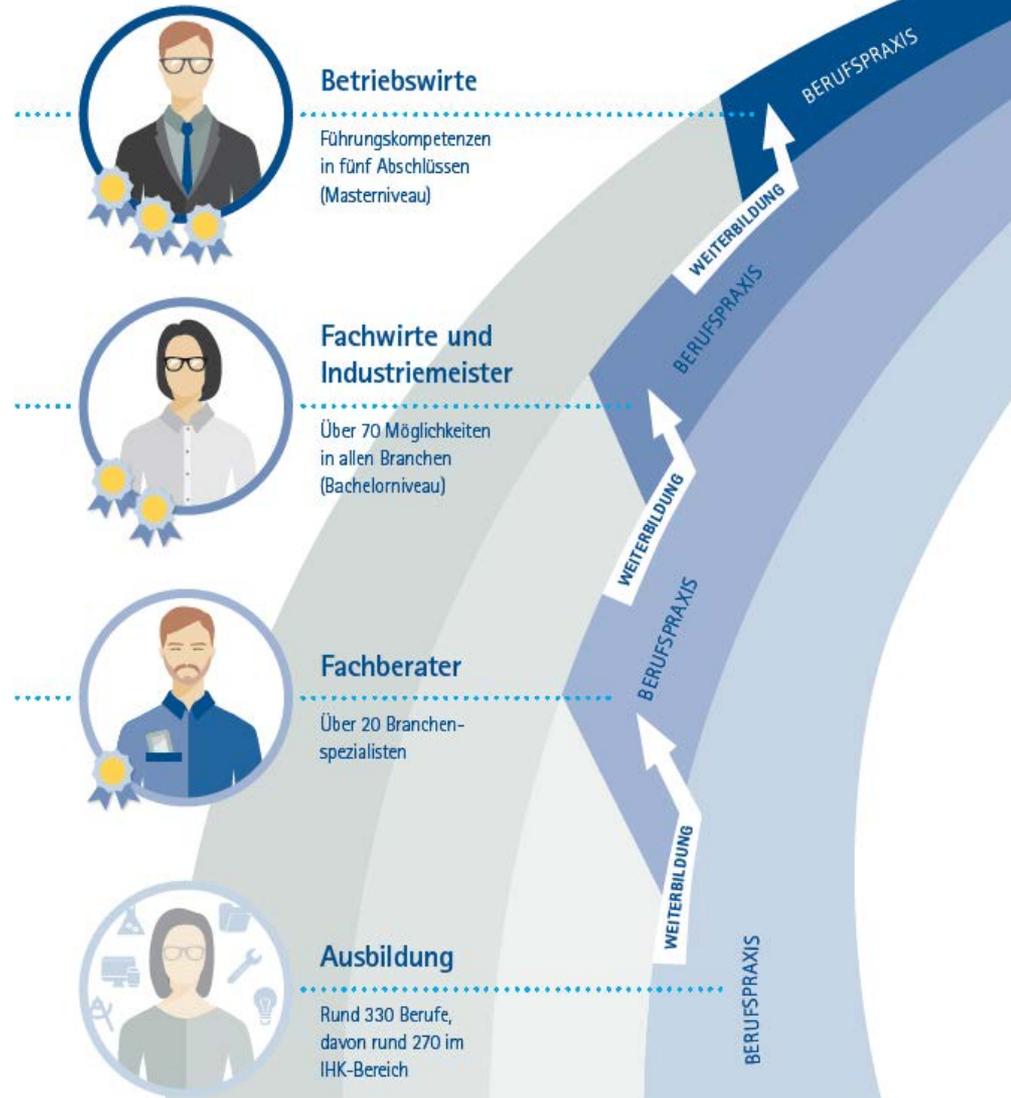
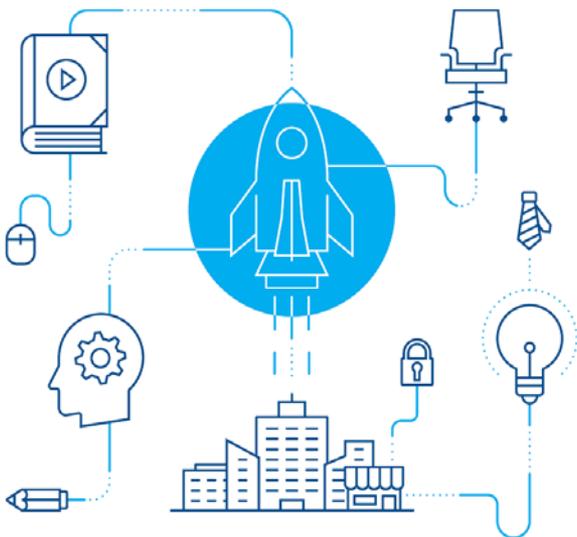
Koalitionsvertrag Bund / Vorhaben Bayern

- Nationale Weiterbildungsstrategie
- Novelle Berufsbildungsgesetz (BBiG), 1.8.2019 / 1.1.2020
- Begriffliche Stärkung:
Berufsspezialist/in
Bachelor Professional
Master Professional
- Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz („Aufstiegs-BAföG“) – Zuschussverbesserung
- Pakt für Weiterbildung 4.0
- Meisterbonus (Bayern) erhöhen
- „Zudem wollen wir innovative Qualifizierungswege wie die höhere Berufsbildung und das duale Studium stärken, indem wir hochschulisches und berufsbildendes Lernen in gemeinsamen Qualifizierungsangeboten zusammenführen und so die Übergänge zwischen der beruflichen und der akademischen Bildung besser gestalten.
- Die Durchlässigkeit und Synergien zwischen beruflicher und akademischer Bildung in beide Richtungen wollen wir fördern, um die Ausbildung zu verbessern und Ausbildungszeiten effizienter zu nutzen.
- Hierzu wollen wir die Anzahl der Aufstiegs- und Weiterbildungsstipendien steigern.“

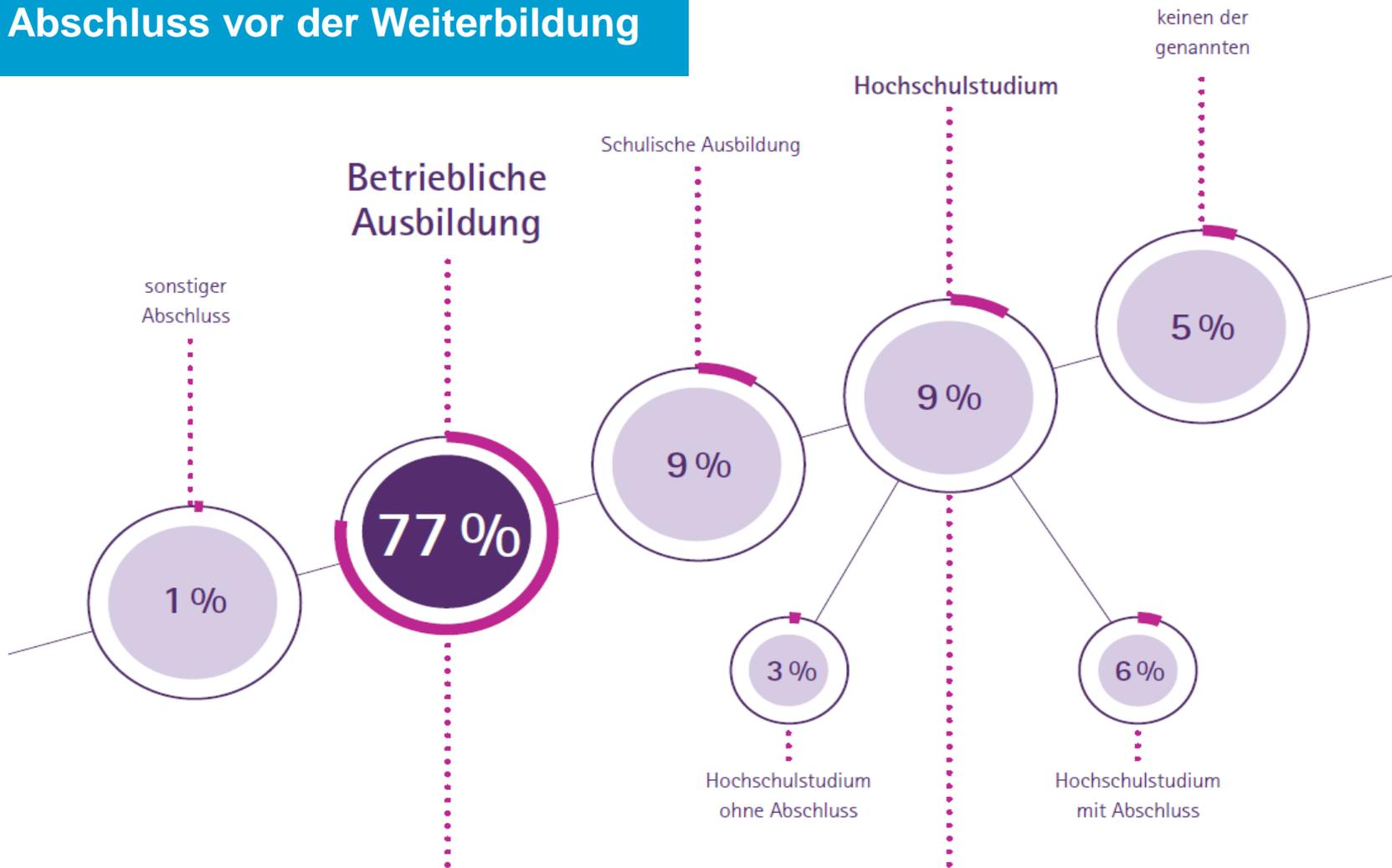
DIHK-Weiterbildungserfolgsstudie 2018 Bundesweite Befragungen der IHK- Prüfungsabsolventen der letzten 5 Jahre

20 Fragen zu

- Motiven zur Weiterbildung
- erreichten Ziele



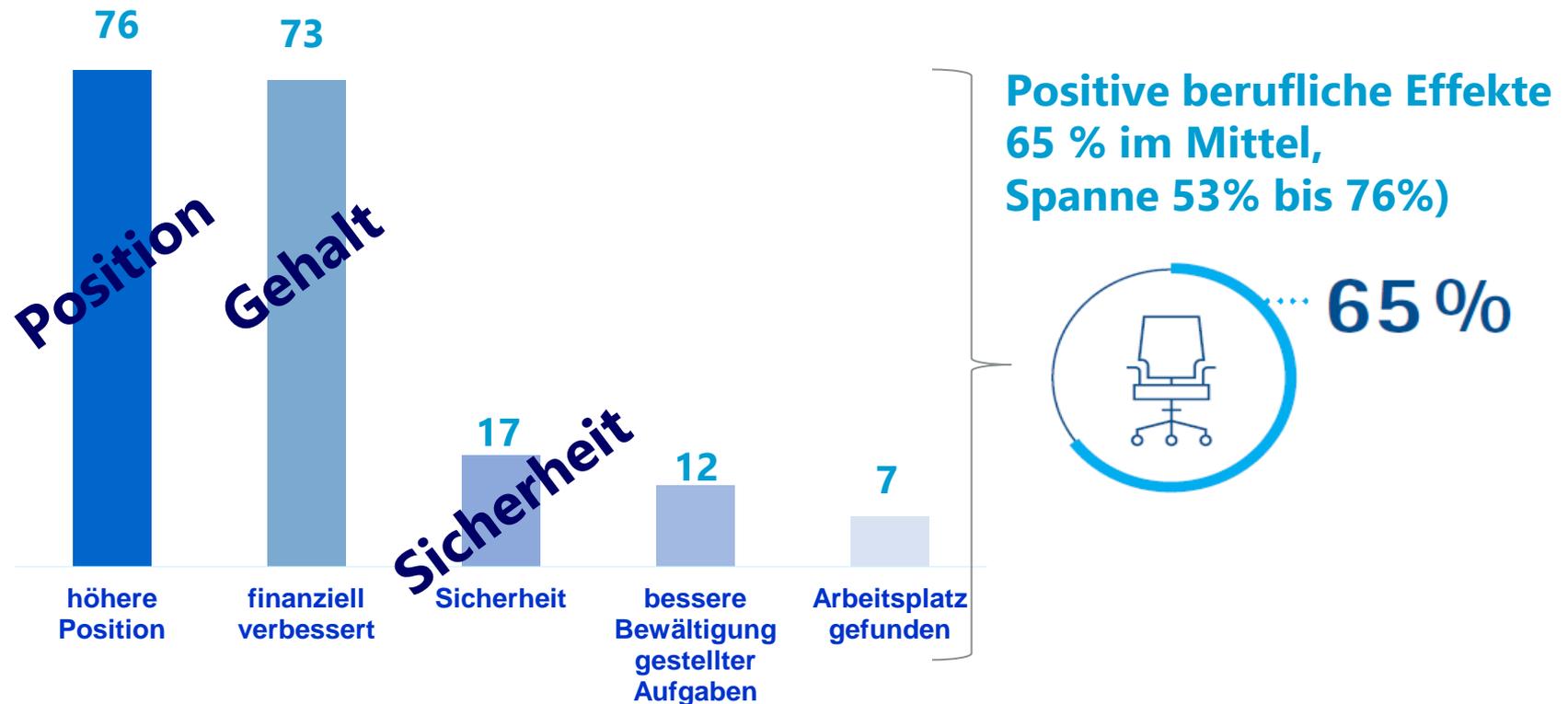
Abschluss vor der Weiterbildung



IHK-Absolventen mit **Betrieblicher Ausbildung**

IHK-Absolventen mit **Hochschulbildung**

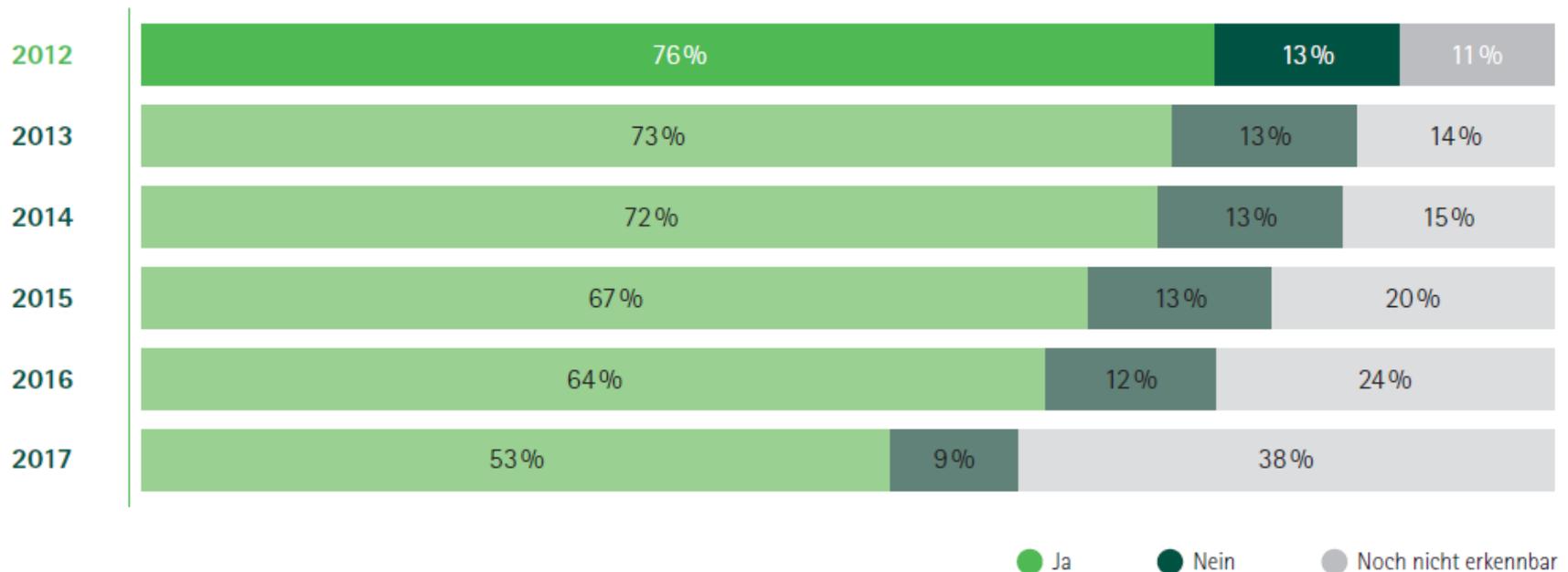
Vorteilhafte berufliche Effekte durch die Weiterbildung



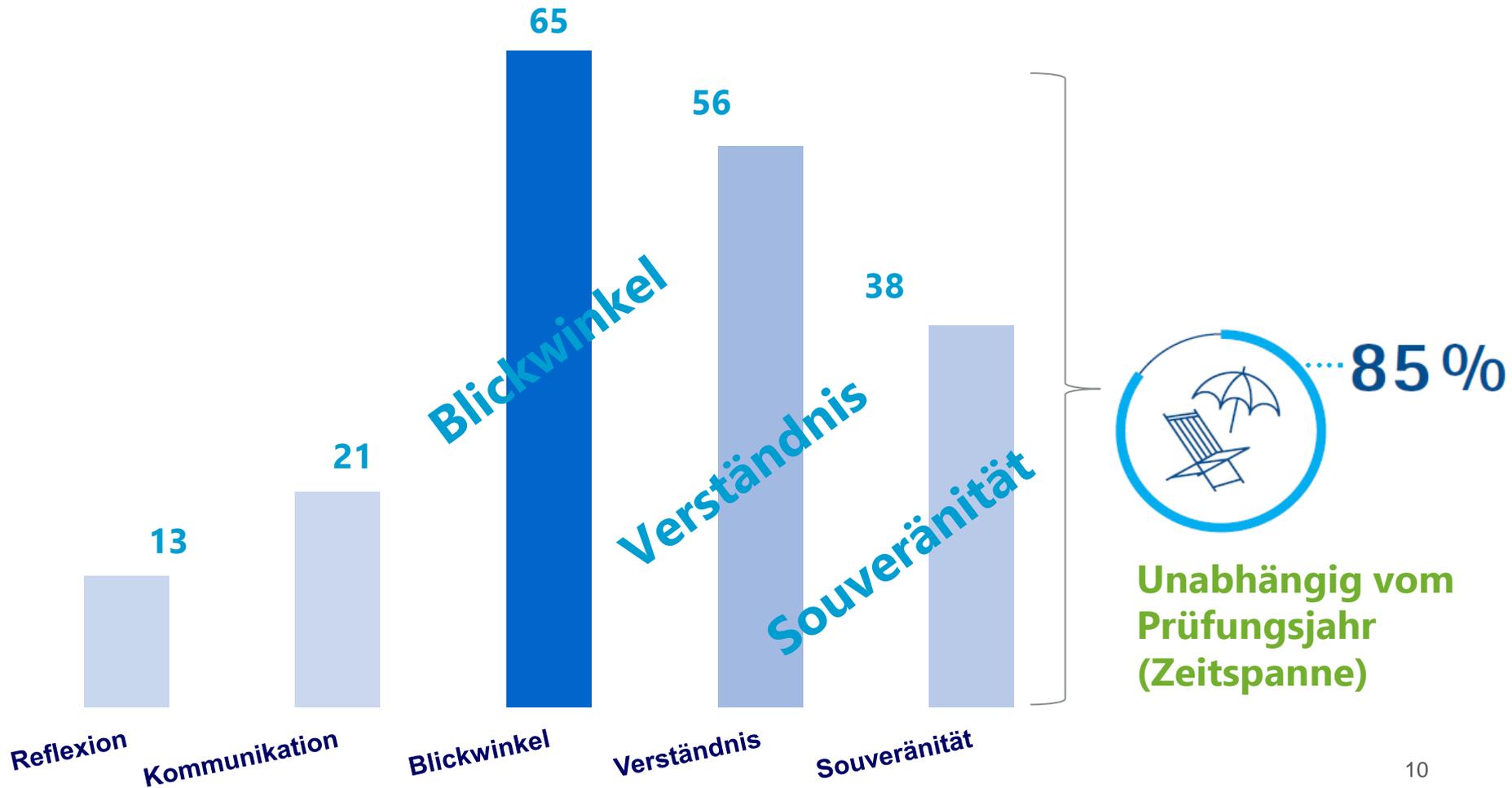
Berufliche Entwicklung

Wie wirkt sich der berufliche Erfolg in Relation zum Abschlussjahr aus?

Hat sich die Weiterbildung beruflich vorteilhaft ausgewirkt?



Positive Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung



Zufriedenheit

Würden Sie sich wieder für das gleiche Weiterbildungsziel entscheiden?

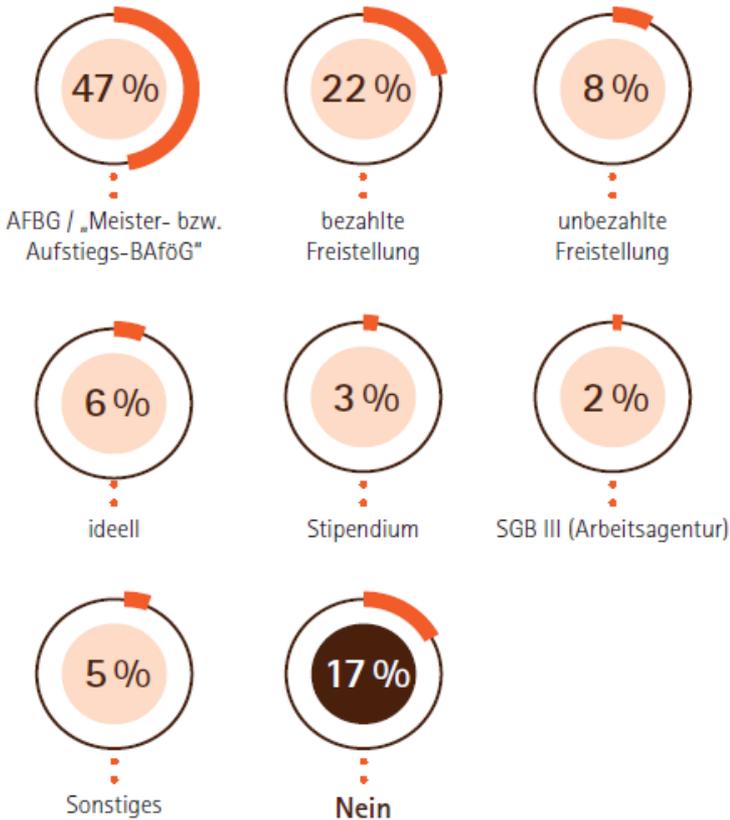
85 %



Frauen 82 %
Männer 86 %
Hochschulerfahrung 87 %

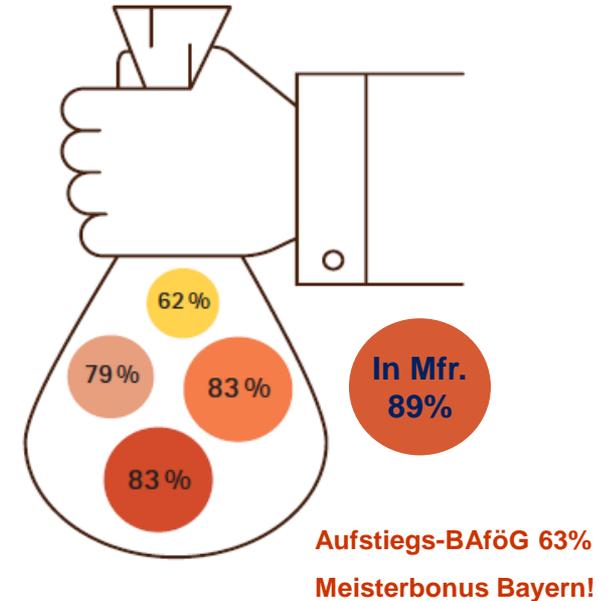
Wurde die Weiterbildung gefördert?

(Mehrfachnennungen möglich)



Förderung erhalten

- 1997-2002
- 2003-2007
- 2005-2010
- 2012-2017



83% der Studienteilnehmer haben für ihre Weiterbildungsmaßnahme eine Förderung erhalten. Von bezahlten und unbezahlten **Freistellungen** durch die Betriebe kann **ein gutes Drittel** der Absolventen profitieren. 47% wurden im Rahmen des AFBG gefördert und haben ein Meister- bzw. Aufstiegs-BAföG erhalten. Die Förderung auf Grundlage des SG B III konzentriert sich in der Regel auf Erwerbslose. Da nur wenige Absolventen angeben, erwerbslos zu sein, haben auch nur zu 2% eine solche in Anspruch genommen.

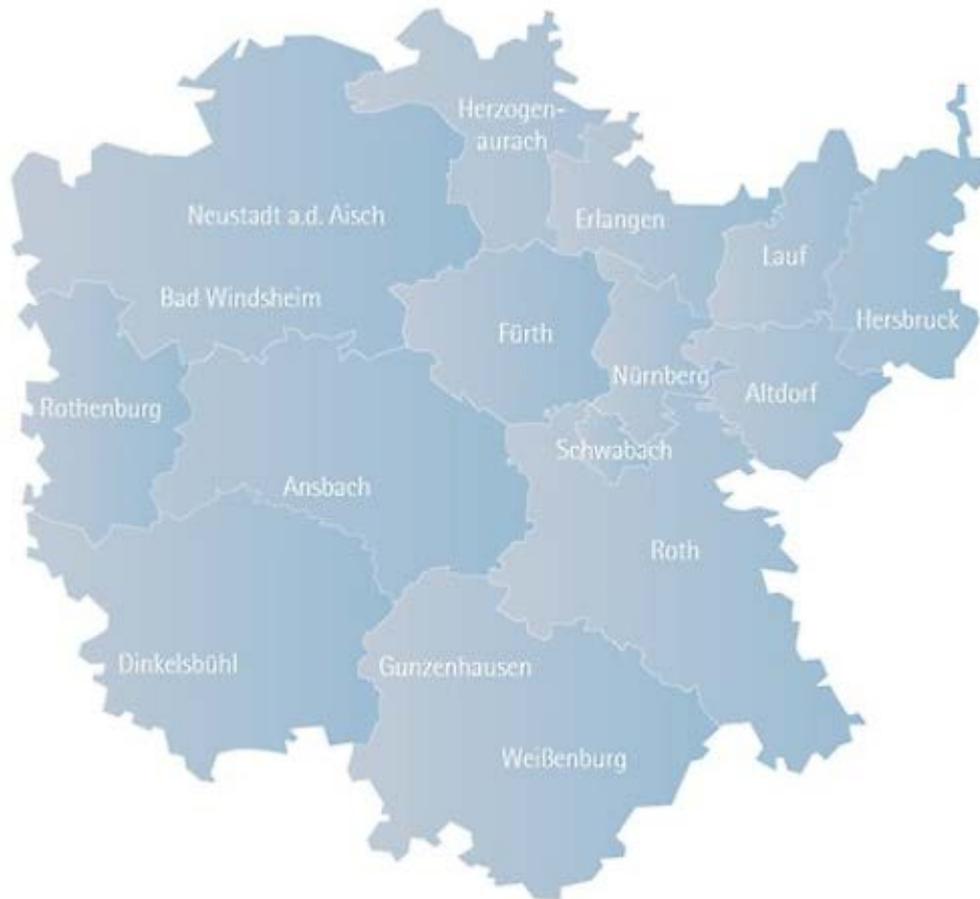
Recherche und Beratung



Internet-Recherche z.B.

- www.kursnet.arbeitsagentur.de
- www.wis.ihk.de
- www.karriereportal-handwerk.de/
- www.weiterbildungsguide.test.de
- ... diverse Portale oder Direktsuche





Ansprechpartner für den Landkreis Roth



Alexander Friedrich

Kaufmännischer Bildungsberater, Anerkennungsberater für ausländische Bildungs- und Berufsabschlüsse im IHK-Bereich

Telefon:+49 911 1335 119

alexander.friedrich@nuernberg.ihk.de



Martin Eckmann

Technischer Bildungsberater

Telefon:+49 911 1335 238

martin.eckmann@nuernberg.ihk.de



Konzept Kurzprofil

ZIELE

- Sensibilisierung von Unternehmen
- Erweiterung der trägerneutralen Weiterbildungsberatung
- Erhöhung der Weiterbildungsbereitschaft und Weiterbildungsbeteiligung
- Förderung der Kooperation aller Akteure
- Sensibilisierung Bildungsträger



Konzept Kurzprofil

Zielgruppen

- Ausbildungsbetriebe
- Mitgliedsunternehmen
- Weiterbildungsinteressierte
- Gering qualifizierte Beschäftigte
- Beschäftigte



Zusammenarbeit

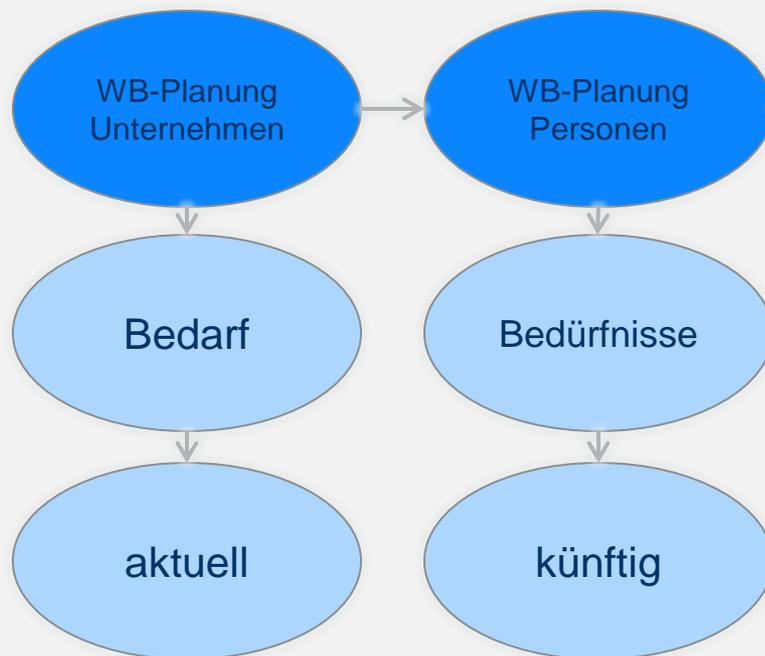
- Agentur für Arbeit & Jobcenter
- Geschäftsstellen IHK NÜ
- Gremienbezirke IHK NÜ
- Bayerische IHK`s, DIHK
- Bildungsträger
- Wirtschaftsförderer der Städte und Landkreise
- Sozialpartner
- PRO Fachkräfte



Konzept Kurzprofil

Aufgaben

■ Maßnahmeplanung

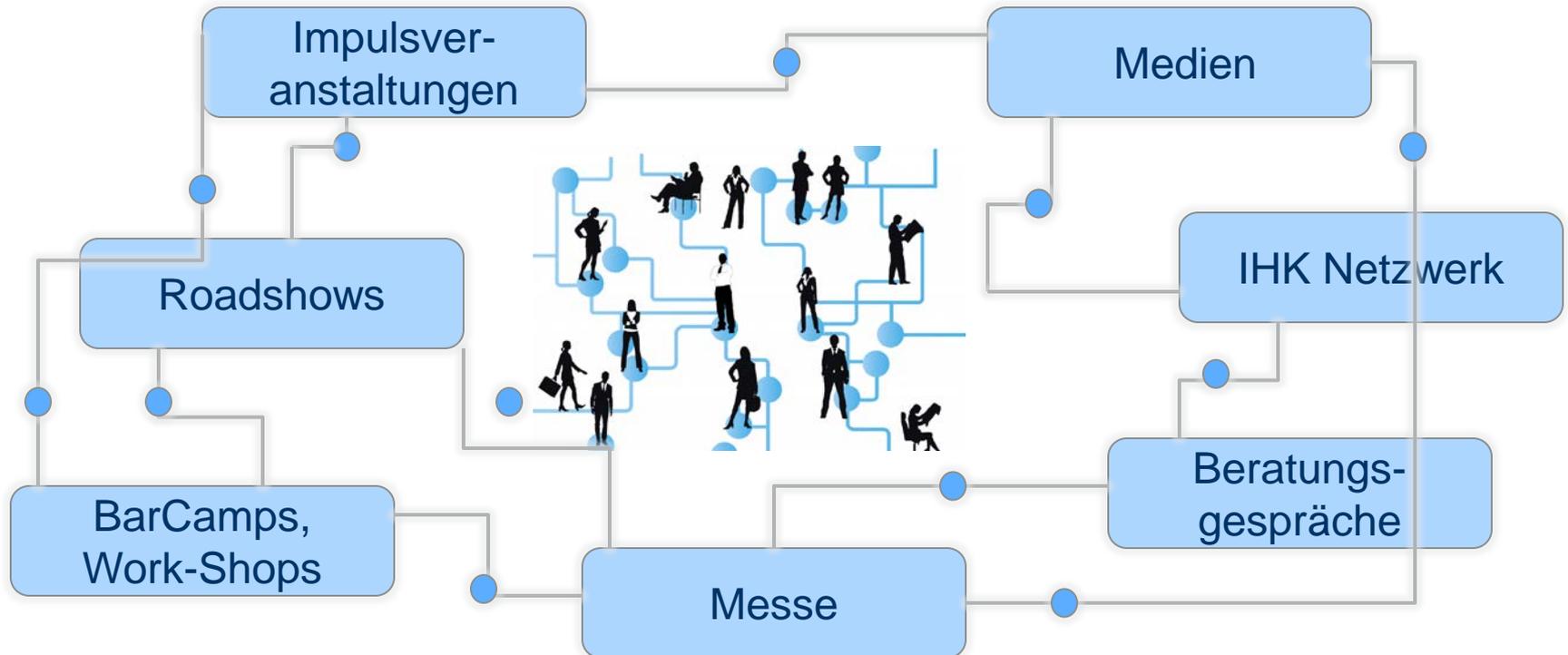


■ Maßnahmeentwicklung

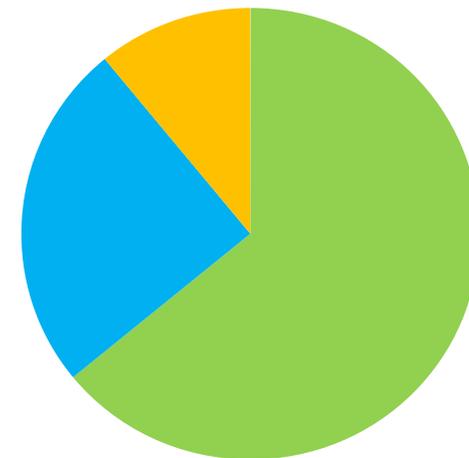


Konzept Kurzprofil

Aktivitäten



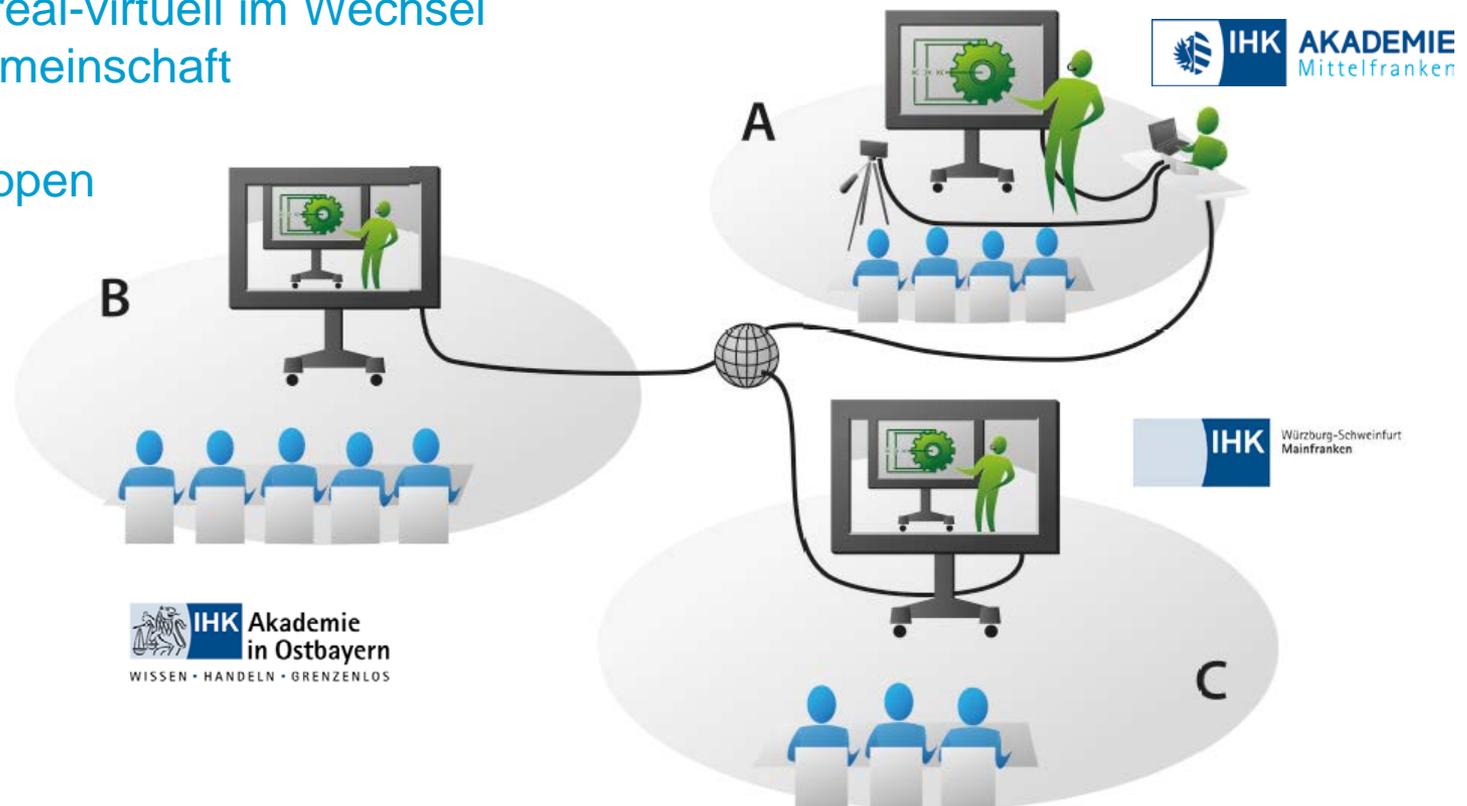
Blended learning – flexible Möglichkeiten für (noch) einen kleinen Kreis



- Teilzeit
- Vollzeit
- Blended Learning

Geprüfter Industrietechniker (Maschinenbau) im real-virtuellen Unterricht

- Dozenten real-virtuell im Wechsel
- Präsenzgemeinschaft
- interaktiv
- kleine Gruppen
- ortsnah



Tätigkeitsprofil

- Entwickeln und Koordinieren von Lösungen für komplexe technische Aufgaben
- Planen, Durchführen und Optimieren technischer Prozesse innerhalb der Bereiche Konstruktion, Versuch, Fertigung, Inbetriebnahme und Service
- Erstellen und Anpassen technischer Dokumentationen für Produkte, Systeme, Maschinen, Anlagen und Betriebsmittel
- Planen und Durchführen qualitätssichernder und verbessernder Maßnahmen. Sicherstellen der Einhaltung von Normen, Verordnungen und Qualitätsrichtlinien

**Anwendungskompetenz
Technik**

**Betriebs-
organisation
und
Produktions-
management**

**Betrieb-
liches
Projekt**

Was bedeutet der digitale Strukturwandel für **Ihre Mitarbeiter**?

Welche **Arbeitsplätze** sind **betroffen**?

Welche **neuen Kompetenzen** werden benötigt?

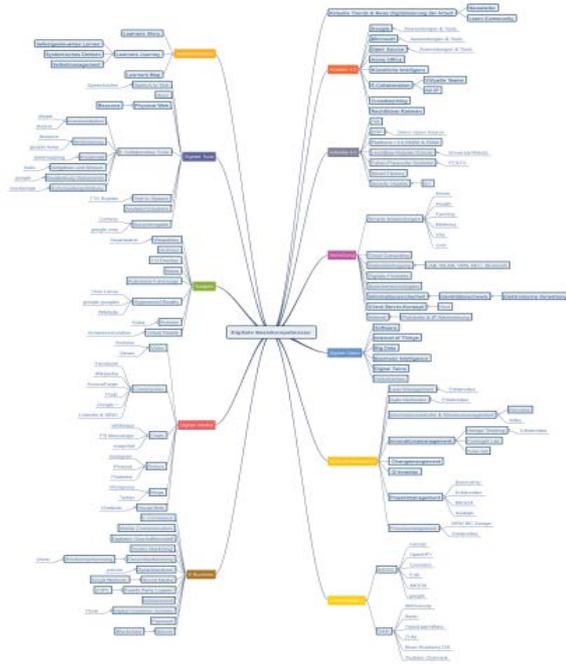


*„Wege, wie man lernen kann, das Unplanbare zu bewältigen.“ **
... mit Wissens-, Handlungs-, Methoden- & Selbstkompetenzen*

- **Kompetenzen** sind multifunktional, weniger eng auf Anforderungen von Berufen oder Tätigkeiten bezogen als Qualifikationen und lassen sich somit **universell für verschiedene Berufsrollen nutzen und vertiefen.**
- **Digitale Basiskompetenzen** erleichtern es Ihren Mitarbeitern sich den neuen Anforderungen durch Digitalisierung **schnell und flexibel** anzupassen.
- Ihre Mitarbeiter erlernen die „**Fremdsprache**“ **Digitalisierung**, können sich somit **besser verständigen und orientieren.**

Digitale Basiskompetenzen

11 digitale Kompetenzbereiche, mit
mehr als 120 Basiskompetenzen,
als Schlüssel für einen digitalen
Bildungsraum



Ihre Mitarbeiter werden zu Treibern der
Digitalisierung

Arbeiten 4.0

Industrie 4.0

Vernetzung

Digitale Daten

Digitale Medien

Digitale Tools

Gadgets

E-Business

Selbstkompetenz

Methodenkompetenz

Lernkompetenz

Wandel braucht **Führung**. Wandel braucht **interne Promotoren**.

Login

Create an account



Gruppen zu 12 – 14 Teilnehmern



64 Unterrichtseinheiten offline

Remember me

Need help?

Navigator 4.0 (IHK), der Lotse für den digitalen Wandel gestaltet und fördert kompetent die Transformation in ihrem Unternehmen

Nationaler Aktionsplan BNE der Bundesregierung (BMBWF)



Nationale Plattform BNE verabschiedet Juni 2017
130 Ziele und 349 Handlungsempfehlungen für die
Bereiche

- Frühkindliche Bildung
- Schule
- Berufliche Bildung
- Hochschule
- Non-formales/informelles Lernen / Jugend
- Kommunen



„Von den Werten zum Handeln“

„Gesellschaftliche Verantwortung im Unternehmen nachhaltig umsetzen“

Werteleitbild und Auftrag der IHKn

IHK-Weiterbildungsangebote::

- Fachberater Erneuerbare Energien
- European Energy Manager
- CSR-Manager (IHK)
- Naturkostberater (ebl)
- Energie-Scouts (Azubi-Programm)
- Workshop-Reihe „Nachhaltig erfolgreich“

„Praktische Unternehmensverantwortung - Nachhaltig erfolgreich !“



Praktische Unternehmensverantwortung – nachhaltig erfolgreich!

Führungskräfte-Training
Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)

- 1 Grundlagen des CSR-Konzeptes (Basismodul)
- 2 CSR als strategisches Instrument
- 3 Werte, Ethikmanagement und Compliance
- 4 Nachhaltiges Innovationsmanagement
- 5 Nachhaltiges Marketing, Markenführung und Kommunikation
- 6 Nachhaltige Beschaffung und Logistik
- 7 Nachhaltige Produktion und Umweltmanagement
- 8 Nachhaltige Finanzierung und Investition
- 9 Nachhaltige Personalwirtschaft
- 10 Nachhaltiges Rewe, Controlling und Reporting
- 11 CSR-Managementmodell – Organisation und Aufgaben



Ziel der regionalen IHK – Bildungsinitiative

„Bildungscampus Westmittelfranken“

- Fachkräftesicherung und -entwicklung in der Region Westmittelfranken
- Neue Möglichkeiten und bedarfsorientierte Angebote beruflicher Weiterbildung
- Wirtschaftsförderung und Regionalität

Leitgedanken:

- kooperativ und bildungssystemübergreifend denken
- Kompetenzschwerpunkte setzen
- Bildungs-Mehrwerte schaffen und -Entwicklungsmöglichkeiten bieten

IHK Akademie Mittelfranken in Rothenburg

- Gastronomischer Bildungsschwerpunkt
- Kfm. Weiterbildung und Interkulturelles Management
- Kooperationen z.B. IHK-Weinschule
- Anschlussfähige Bildungsgänge mit Anrechnungsmöglichkeiten
- Innovation und Kollaboration



Kooperation Bezirk Mittelfranken an der MBS Ansbach

Schwerpunkt Technik und Management/ Metall

MBS: Ausbildung schulisch, Techniker in Vollzeit

IHK: Geprüfte/r Industriemeister/in (Metall) IHK

- nebenberuflich
- Vollzeit & Teilzeit
- Seit August 2017



Kooperation Kunststoffcampus in Weißenburg

Technik und Management/ Kunststoff



Dialog Fachkräftesicherung – vielen Dank !



Ihre IHK Ansprechpartner für Mittelfranken



Yvonne Wetsch

Bildungsmanagerin

Tel.:+49 911 1335 215 Fax:+49 911 1335 150
215 yvonne.wetsch@nuernberg.ihk.de



Elke Neumann

Weiterbildungsinitiatorin

Tel.:0911 1335 234
elke.neumann@nuernberg.ihk.de



Jochen Raschke

**Leiter Fachbereich Weiterbildung
und IHK Akademie Mittelfranken**

Tel.:+49 911 1335 282
jochen.raschke@nuernberg.ihk.de